Info 6 – 27.07.2005

Escrito de solidaridad de Vicenç Rocosa Girbau FM-CCOO Catalunya

"Compañeros Wolgang Schulz, Frank Patta, Michael Semenow.

Quiero expresaros en nombre propio y de mi organización, nuestro apoyo en estos difíciles momentos.

Para nosotros es evidente que existe una ofensiva de sectores empresariales y políticos, que desarrollan una intensa campaña en los medios de comunicación para desprestigiar al movimiento sindical y debilitarlo ante los trabajadores y justificar nuevas leyes que eliminen el poder sindical y la cogestión.

Por ello vuestros problemas son los nuestros y podéis contar con nosotros para continuar la lucha, e impedir que actuaciones individuales si las hubiere, no empañen el magnifico trabajo sindical que estáis desarrollando.

Estamos dispuestos, si así lo consideráis en suscribir una declaración en nombre de la Red Sindical, para denunciar estos intentos de manipulación y desenmascarar campañas que pretenden debilitar nuestra credibilidad y honradez delante los trabajadores y la sociedad.

Un fuerte abrazo"

Info Nr. 6 – 27.07.2005

Solidaritätsschreiben von Vicenç Rocosa Girbau FM-CCOO Catalunya

„Kollegen Wolfgang Schulz, Frank Patta, Michael Semenow,

Ich möchte euch in meinen und im Namen meiner Gewerkschaft unsere Unterstützung in diesen schwierigen Zeiten übermitteln.

Für uns ist es klar, dass es eine Offensive aus verschiedenen unternehmerischen und politischen Lagern mit intensiven Kampagnen durch die Massenmedien gibt, mit dem einzigen Ziel, Gewerkschaften vor den Arbeitern herab zu setzen und zu schwächen und somit neue Gesetze zu rechtfertigen, welche die Gewerkschaftskraft und die Mitbestimmung beseitigen werden.

Deshalb sind eure Probleme unsere Probleme, und ihr könnt mit uns rechnen, um den Kampf weiter fortzusetzen und auch einzelne Handlungen, wenn es diese gibt, verhindern zu können, damit die ausgezeichnete durchgeführte Gewerkschaftsarbeit nicht geschlagen wird.

Wir sind bereit, wenn ihr es wünscht, eine gemeinsame Erklärung in Namen des Gewerkschaftsnetzwerkes zu unterschreiben, um diese Beeinflussungsversuchen zu verurteilen, und Kampagnen aufzudecken, welche unsere Glaubwürdigkeit und Ehrlichkeit vor den Arbeitnehmern und der Gesellschaft schwächen.

Mit freundlichen Grüssen"

INTERVIEW MIT DEM NEUEN VORSITZENDER DES GESAMTBETRIEBSRAT, BERND OSTERLOH, Juli 2005

BR-Kontakt: Bernd, darf man dir zu deiner Wahl zum Vorsitzender des Gesamtbetriebsrat gratulieren oder sollte man dir lieber das Beileid aussprechen?

Bernd Osterloh: Ich freue mich über die Glückwünsche. Ja, man darf mir gratulieren, denn es ist für mich eine Ehre, die Belegschaft der Volkswagen AG und zu einem späteren Zeitpunkt nach meiner Wahl zum Präsident des Welt-Konzernbetriebsrates die Kolleginnen und Kollegen weltweit zu vertreten. Und ich bin stolz darauf, an der Spitze von engagierten Menschen zu stehen, die als Betriebsräte oder Vertrauensleute jeder auf seinem Platz eine gute Arbeit zum Wohle der Beschäftigten leisten und die das Vertrauen, das ihnen entgegengebracht wird, verdienen. Und daran ändern auch mögliche Verfehlungen Einzelner nichts. Mein Kollege Bernd Wehlauer, der ebenfalls einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzender gewählt worden ist, sieht das genauso.

BR-Kontakt: Es wabern so viele Gerüchte, Spekulationen, Anschuldigungen und Verdächtigungen durch die Medien, dass es schwer fällt, sich überhaupt zurecht zu finden. Kannst du dazu etwas sagen?

Bernd Osterloh: Mir geht es gefühlsmäßig genauso wie den Kolleginnen und Kollegen, aber auch wie den Menschen, die an den Volkswagenstandorten leben. Ich bin traurig, enttäuscht und wütend. Ich bin gerne bereit zu den am häufigsten gestellten Fragen Stellung zu nehmen. Habt aber bitte dafür Verständnis, dass wir uns mitten in einem schwebenden Verfahren befinden und ich mich ggf. zu Einzelheiten schon aus juristischen Gründen nicht

ENTREVISTA CON BERND OSTERLOCH NUEVO PRESIDENTE DEL COMITE INTERCENTROS, JULIO DE 2005

BR-Kontakt: *Bernd, ¿hay que felicitarte por tu elección como Presidente del Comité Intercentros o más bien deberíamos darte el pésame?*

Bernd Osterloh: *Celebro todas las felicitaciones. En efecto: podéis felicitarme porque es para mí un gran honor representar a la plantilla de Volkswagen AG, y también, si más adelante me eligen Presidente del Consejo Mundial del Consorcio, representar a las compañeras y compañeros a escala mundial. Estoy orgulloso de estar a la cabeza de personas comprometidas que en su papel de miembros del comité de empresa o de su sección sindical cada uno de ellos en su puesto están llevando a cabo una buena tarea en favor de los trabajadores, mereciéndose la confianza que reciben. Algo que no puede cambiar tampoco presuntos fallos de unas pocas personas. Mi compañero Bernd Wehlauer, que ha sido elegido vicepresidente también lo ve así.*

BR-Kontakt: *Hay muchos rumores, especulaciones, inculpaciones y sospechas a través de los medios que es bastante difícil aclararse con este embrollo. Puedes comentar algo al respecto.*

Bernd Osterloh: *Yo tengo la misma sensación que las compañeras y los compañeros pero también les pasa a las personas que viven en las localidades donde están ubicados los centros de Volkswagen. Estoy triste, desilusionado e irritado. Estoy dispuesto a tomar postura ante las cuestiones más importantes que se están planteando. Pero os ruego que tengáis comprensión porque estamos en medio de un proceso e, incluso por motivos jurídicos, no*

äußern kann. Das kann ich dann erst vornehmen, wenn gesicherte Erkenntnisse auf dem Tisch liegen und dann ist auch der Punkt gekommen, unter Umständen Konsequenzen für Volkswagen in Gänze zu ziehen.Denn eines ist doch klar: Wir lassen uns die erfolgreiche Politik der Standort- und Beschäftigungssicherung, für die so viele in den letzten Jahren gekämpft haben und die Belegschaft ihren Preis durch finanzielle Einbußen und ein verstärktes Maß an Flexibilität gezahlt hat, nicht kaputtreden

puedo expresarme como quisiera. Esto lo podré hacer cuando tengamos encima de la mesa resultados fehacientes, entonces será el momento de extraer las consecuencias para Volkswagen en su conjunto. Pues hay algo que está muy claro: no vamos a dejar que la palabrería acabe con el éxito de nuestra política respecto al centro de trabajo y a la garantía de empleo por lo que hemos luchado tanto en los últimos años y para lo que la plantilla ya ha sacrificado mucho en salario y en flexibilidad.

BR-Kontakt: Kannst du etwas zur Chronologie der Ereignisse sagen und vor allen Dinge dazu, dass sich Klaus Volkert bei seinem Rücktritt auf der Betriebsversammlung hat feiern lassen - wie es viele Kollegen beschreiben - während schon die ersten Meldungen über das Internet liefen, die den Rücktritt in einem ganz anderen Licht erscheinen ließen? Das ist insbesondere bei denjenigen, die in der Betriebsversammlung in Wolfsburg dabei waren, mehr als übel aufgestoßen

BR-Kontakt: *¿Puedes decirnos algo sobre la cronología de los acontecimientos, especialmente sobre la actitud de Klaus Volkert cuando dimitió en la asamblea de empresa- tal como comentan algunos compañeros y que no se parecía en nada con las primeras noticias que iban llegando a través de internet que daban otra versión de la dimisión? Esto ha caído muy mal sobre todo entre los que estuvieron en la asamblea de empresa de Wolfsburg.*

Bernd Osterloh: Denn Unmut kann ich voll verstehen. Natürlich kann ich etwas zur Chronologie sagen, vor allen Dingen, weil es für viele vielleicht etwas verständlicher macht, warum wir so gehandelt haben. Aber vorweg möchte ich eines sagen: Ich bin nicht dazu bereit, eine Vorverurteilung Einzelner vorzunehmen so lange nichts stichhaltig bewiesen ist und eben diese erforderlichen gesicherten Erkenntnisse vorliegen

Bernd Osterloh: *Puedo entender el enfado. Claro que puedo decir algo sobre la cronología, entre otras cosas para que muchos puedan comprender por qué se ha actuado así. Pero antes quiero decir una cosa: No estoy dispuesto a establecer prejuicios sobre personas mientras no esté nada claramente demostrado y hasta que no tengamos una información contrastada.*

BR-Kontakt: Also, wann hast du von der ganzen Sache erstmalig erfahren?

BR-Kontakt: *Entonces ¿Cuándo supiste tú lo que estaba pasando?*

Bernd Osterloh: Das Ganze kam ins Rollen als aufgrund der Vorgänge um den ehemaligen Skoda-Personalvorstand Schuster und den Abteilungsleiter aus dem Zentralen Personalwesen Klaus-Joachim Gebauer durch die interne Revision ermittelt wurde und diese beiden das

Bernd Osterloh: *Todo comenzó cuando debido a que el anterior presidente de personal de Skoda, Schuster, y el jefe de departamento de la sección central de asuntos de personal Klaus-Joachim Gebauer fueron investigados internamente y tuvieron que abandonar la empresa.*

Unternehmen verlassen mussten. Als in der Woche vor der Betriebsversammlung in Wolfsburg klar war, dass ein Bezug zu Klaus Volkert herzustellen war, haben der Kollege Michael Riffel als Geschäftsführer des Gesamt- und Konzernbetriebsrates und ich als stellvertretender Vorsitzender das Gespräch mit Klaus Volkert nach seiner Rückkehr aus dem Urlaub mit dem Ziel seines Rücktritts geführt, damit nicht das Amt und das Gremium in Gänze durch die Vorwürfe beschädigt würde. Klaus hat sich in diesem Gespräch bereit erklärt, zurück zu treten und die politische Verantwortung zu übernehmen

BR-Kontakt: Warum ist der Rücktritt nicht vor der Betriebsversammlung passiert?

Bernd Osterloh: Zum einen: Es war zwischen Klaus Volkert und mir sowieso schon lange abgemacht, dass er sich zum Sommer sukzessive aus den verschiedenen Ämtern zurückziehen würde, nachdem ich mich über ein Jahr eingearbeitet habe. Zum anderen: Wir wollten wie gesagt das Amt nicht beschädigen und ihm die Gelegenheit geben, sich von der Belegschaft zu verabschieden. Denn unabhängig davon, was er getan oder nicht getan hat, er hat mit den verschiedenen Gremien gemeinsam viel für die Belegschaft erreicht. Und wie sagt der Volksmund: Wir konnten in diesem Fall nur einen Tod sterben

BR-Kontakt: Warum ist in der Betriebsversammlung nicht offen über die Gründe gesprochen worden, wenn doch parallel zur Versammlung schon die ersten Meldungen hochgekocht sind? Warum ist Klaus Volkert dann nicht noch einmal an das Mikrophon gegangen, um der Belegschaft r

Bernd Osterloh: Diese Frage kann nur Klaus selbst beantworten

Cuando en la semana anterior a la asamblea de empresa quedó claro que había además una relación con Klaus Volkert tanto el compañero Michael Riffel gerente del comité intercentros y yo mismo como vicepresidente hemos tenido una conversación con Klaus Volkert, después de su vuelta de vacaciones, para tratar su dimisión y no dañar ni el cargo ni el órgano debido a las inculpaciones. Klaus estuvo dispuesto en esta reunión a presentar su dimisión y a asumir la responsabilidad política.

BR-Kontakt: *¿Por qué no se ha presentado la dimisión en la asamblea de empresa?*

Bernd Osterloh: *En primer lugar, Klaus Volkert y yo ya habíamos hablado de que él se retiraría paulatinamente de los diferentes cargos, después de que yo me estaba preparando para sustituirle. Por otro lado, no queríamos dañar la institución y darle la oportunidad de despedirse de la plantilla. Porque independientemente de esto, de lo que haya o no haya hecho, él ha conseguido muchas cosas para la plantilla en su conjunto en los cargos que ha ejercido. Y, como se dice popularmente: bastaba con pagar los platos rotos una sola vez.*

BR-Kontakt: *¿Por qué no se habló abiertamente en la asamblea de empresa sobre los motivos cuando ya paralelamente a la asamblea ya se estaban conociendo las primeras noticias? ¿Por qué Klaus Volkert no ha cogido el micrófono para informar a la plantilla?*

Bernd Osterloh: *Esa pregunta solamente puede contestarla él.*

BR-Kontakt: Hat der Betriebsrat in Gänze vorher von dem Rücktritt gewusst?

BR-Kontakt: *¿Conocía anteriormente la dimisión todo el comité de empresa?*

Bernd Osterloh: Nein, der beabsichtigte Rücktritt an diesem Tag war nur einem ganz kleinen Kreis bekannt. Erst nach der Betriebsversammlung hat Klaus sich noch einmal vor der Fraktion der IG Metall im Werk Wolfsburg dazu geäußert

Bernd Osterloh: *No, la intención de dimitir solamente la conocía ese día un pequeño grupo. Solamente después de la asamblea de empresa Klaus se lo comunicó a los compañeros del IG Metall del centro de Wolfsburg*

BR-Kontakt: Bernd, wir haben ja jetzt die Situation, dass alle möglichen Gerüchte im Umlauf sind und viele Dinge miteinander vermischt werden

BR-Kontakt: *Bernd, ahora llegamos al momento en el cual ya corrían todo tipo de rumores y se habían mezclado todo tipo de cosas.*

Bernd Osterloh: Ja, das ist richtig

Bernd Osterloh: *Sí, así es*

BR-Kontakt: Dabei geht es auch um Reiseaktivitäten des Betriebsrates. Wie stehst du dazu?

BR-Kontakt: *Se trata también de actividades relacionadas con viajes de miembros de comité de empresa. ¿Qué opinas de esto?*

Bernd Osterloh: Um gleich etwas vorweg zu schicken: Wir sind ein Welt-Konzern. In den nächsten Wochen werde ich wahrscheinlich auch zum Präsidenten des Euro- und Weltkonzernbetriebsrates gewählt und ich werde nicht nur mit meinen Kollegen an 44 Standorten weltweit ausschließlich über Telefon kommunizieren. Das heißt: Informations-Reisen an Konzernstandorte, in Länder, die zu starken Konkurrenten insbesondere für die deutschen Standorte heranwachsen, zu Zulieferern oder zu Treffen mit politischen Vertretern eines Landes wird es auch in Zukunft geben

Bernd Osterloh: *Voy a decir algo antes: nosotros somos un consorcio mundial. En las próximas semanas seguramente también se me elegirá como Presidente del comité de empresa mundial y del comité de empresa europeo y entonces no solamente tendré que estar en contacto telefónico con mis compañeros de 44 centros de trabajo en todo el mundo. Además deberé hacer viajes de información a centros de trabajo del consorcio, en países en los que están surgiendo competidores muy importantes especialmente para los centros de trabajo alemanes y tendré que tener reuniones con proveedores y con representantes políticos en esos países.*

BR-Kontakt: Und die Vorwürfe, die damit in Zusammenhang stehen?

BR-Kontakt: *Entonces ¿qué hay de las imputaciones que se está haciendo en este contexto?*

Bernd Osterloh: Ich habe alle meine amtierenden Kollegen, die dabei waren, gefragt und sie haben mir versichert, dass die Vorwürfe unzutreffend sind. Befragt habe ich natürlich nicht die

Bernd Osterloh: *He preguntado a todos los compañeros que han estado allí y estos me han asegurado que las inculpaciones no son justas. Por supuesto no he preguntado a los*

Manager, die auch bei diesen Reisen dabei waren. Das steht mir nicht zu.

BR-Kontakt: Im Raum stehen auch Reisen mit Ehefrauen.

Bernd Osterloh: Ja, derartige Reisen hat es gegeben. Sie waren als Pendant zu den regelmäßigen Treffen der rund 200 Topmanager unter Einbeziehung der Partner gedacht. Aufgrund der starken zeitlichen Belastung hat Volkswagen vor einigen Jahren beschlossen, die Ehepartner von Topmanagern stärker einzubinden, weil sie den Rückhalt im privaten Bereich bedeuten. Da die Mitglieder des Gesamtbetriebsausschusses nicht Mitglieder des Topmanagements sind, aber einer ebenso starken zeitlichen Belastung unterliegen, wurden diese Reisen auf Einladung des Vorstandes bis 2003 durchgeführt.

BR-Kontakt: Warum bis 2003 und nicht danach?

Bernd Osterloh: Als ich im Jahr 2004 zum stellvertretenden Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates gewählt wurde, habe ich mich mit den Kollegen abgestimmt, dass es diese Reisen nicht mehr geben wird, weil sie nicht mehr zeitgemäß sind. Das heißt aber nicht, dass es nicht auch künftig Einladungen des Vorstandes für Aufsichtsratsmitglieder, Manager und Arbeitnehmervertreter - gegebenenfalls auch unter Einbeziehung der Partner - zum Bespiel zu Messen wie IAA und Automobilsalon, Fahrzeugpräsentationen mit Händlern oder Presse usw. geben wird. Das ist die Praxis nicht nur bei Volkswagen, sondern auch in anderen Unternehmen.

BR-Kontakt: Noch einmal zurück zu diesen Reisen, auf die sich derzeit die Medien konzentrieren. Es steht auch der Vorwurf im Raum, dass dort Geld für Einkäufe geflossen sein soll.

representantes de las empresas que también han participado en estos viajes. No me corresponde.

***BR-Kontakt:** Se dice que en esos viajes participaron también los cónyuges.*

***Bernd Osterloh:** Si, Ese tipo de viajes se han hecho. Se consideraba que las mujeres iban como acompañantes debido a que en las más de 200 reuniones con los ejecutivos estos siempre iban acompañados de sus parejas. Debido al tiempo que se empleaba a estas actividades Volkswagen decidió hace unos años vincular mucho más a las parejas de los ejecutivos como apoyo en el ámbito privado. Puesto que los miembros del comité intercentros sin ser miembros del ejecutivo también dedicaban mucho tiempo a esta actividad es por lo que hasta 2003 se realizaron este tipo de viajes por invitación de la dirección*

***BR-Kontakt:** ¿Por qué hasta 2003 y no después?*

***Bernd Osterloh:** Cuando fui elegido en 2004 vicepresidente del comité intercentros legamos a un acuerdo con los compañeros para que no se hicieran este tipo de viajes, porque no eran necesarios. Esto no significa que después no se hayan recibido invitaciones de la dirección para los miembros del consejo de administración, representantes de la dirección y de los trabajadores también para los cónyuges por ejemplos para participar en exposiciones, en el saló del automóvil, presentaciones de automóviles con comerciantes y con la prensa. Esto no es solamente una práctica de Volkswagen sino también de otras empresas.*

***BR-Kontakt:** Volviendo a esos viajes que tanto interesan ahora a los medios de comunicación. También existe la inculpación de que había dinero para compras.*

Bernd Osterloh: Meine amtierenden Kollegen haben mir versichert, dass da nichts dran ist. Im Übrigen finde ich es schon komisch, dass irgendwer eine Behauptung aufstellen kann, diese nicht beweisen muss, sondern umgekehrt die Betroffenen plötzlich beweisen müssen, dass die Behauptung falsch ist. Irgendwie ist das eine verkehrte Welt.

Bernd Osterloh: *Mis compañeros me han asegurado que no hay nada de eso. A mí me parece grotesco que alguien pueda afirmar semejante cosa sin tener que demostrarlo y que debe ser al revés: los inculpados deben demostrar que se trata de una falsedad. Esto es un mundo al revés.*

BR-Kontakt: Was sind die in den Medien viel zitierten Eigenbelege?

BR-Kontakt: *¿Qué significan los justificantes que muchos medios dicen tener?*

Bernd Osterloh: Das kann ich nicht sagen, das werden sicherlich die Untersuchungen ergeben. Fakt ist, dass der Gesamtbetriebsrat wie jede andere Abteilung bei Volkswagen auch, ein Budget für Personal, Sachgemeinkosten, Fortbildung, etc. hat - das übrigens genauso regelmäßig durch Sparmaßnahmen reduziert wird wie alle anderen Budgets auch. Dieses Budget unterliegt den bei Volkswagen üblichen Kontrollen. Von einem Pauschal-Etat habe ich nichts gewusst und den wird es mit mir auch nicht geben. Bei mir gilt das Prinzip der '"gläsernen Kasse".

Bernd Osterloh: *No puedo decir nada, eso ya lo dirán las investigaciones. El hecho es que el comité intercentros como cualquier departamento de Volkswagen dispone de un presupuesto para gastos de personal y de material, formación etc. Pero que se ha ido reduciendo regularmente de tal manera mediante medidas de ahorro como todos los demás presupuestos. Este presupuesto está sometido a los controles habituales de Volkswagen. Hasta ahora, no he conocido gastos a fondo perdido ni tampoco los va a haber. Yo soy partidario de una "caja transparente".*

BR-Kontakt: Viele Dinge, die allenfalls am Rande mit der ganzen Geschichte zu tun haben, werden jetzt breit diskutiert. Stichwort: Betriebsratsgehälter

BR-Kontakt: *Otro tipo de cosas que surgen al margen de esta historia se están ahora discutiendo ampliamente. Por ejemplo: Sueldos de los miembros del comité de empresa.*

Bernd Osterloh: Ich kenne die öffentlichen Spekulationen über das Gehalt von Klaus Volkert, aber ich weiß nicht, was er wirklich bekommen hat. Mein Gehalt ist 6.500 Euro brutto monatlich und das entspricht in etwa der untersten Stufe eines Abteilungsleitergehaltes. Und nur damit die Relation nicht aus den Augen gerät: Mit diesem Gehalt bin ich künftig, wenn ich zum Präsidenten des Welt-Konzernbetriebsrates gewählt werde, für über 345.000 Beschäftigte weltweit zuständig und das nicht bei einem Acht-Stunden-Tag.

Bernd Osterloh: *Conozco la especulación pública sobre el sueldo de Klaus Volkert, pero yo no se lo que el ganaba en realidad. Mi sueldo es de 6.500 Euros brutos al mes y esto significa estar en lo más bajo de la tabla de un jefe de departamento. Y para que la relación no se desvirtúe: ese será mi sueldo cuando sea elegido presidente del comité mundial que es competente para 345.000 trabajadores en todo el mundo, y para una jornada de trabajo superior a las 8 horas diarias.*

BR-Kontakt: Und Betriebsräte im Allgemeinen?

Bernd Osterloh: Das richtet sich vor allen Dingen danach, mit welchem Entgelt sie in den Betriebsrat gewählt worden sind und das ist je nach Qualifikation unterschiedlich. Die Bandbreite ist sehr groß und beginnt ab der Entgeltstufe 8. Das Betriebserfassungsgesetz sieht außerdem vor, dass demjenigen, der Betriebsrat ist, nicht ein Nachteil daraus entstehen darf und seine Einkommensentwicklung als Betriebsrat sich anlehnt an die Einkommensentwicklung, die er über die Jahre in seinem vorherigen Job durchlaufen hätte.

BR-Kontakt: Stichwort 'Dienstwagen'- daran entzünden sich auch immer wieder die Gemüter

Bernd Osterloh: Ich finde, da wird eine ganze Menge durcheinander gewürfelt. Zum einen handelt es sich hierbei um 'Funktionsfahrzeuge' und nicht Dienstfahrzeuge. Gibt jemand sein Mandat als Betriebsrat ab, dann verliert er auch das Funktionsfahrzeug. Gezahlt wird von den Betriebsräten 1,0 Prozent des Bruttolistenpreises (nicht des WA-Preises) und getankt werden darf nur am eigenen Standort. Fährt jemand aus Wolfsburg gen Süden in den Urlaub, so darf er sich den Tank nicht noch einmal in Kassel oder Ingolstadt voll füllen. Wer das tut - ob Manager oder Betriebsrat - muss mit einer Abmahnung rechnen. Wir haben viele Betriebsratsbereiche, die Beschäftigte über das ganze Werk oder sogar Außenstellen, wie zum Beispiel das Haus Schulenberg, betreuen und die auch Aufgaben im Gesamtbetriebsrat über alle Werke hinweg wahrnehmen. Wenn die Kostenstelle des Betriebsrates all diese Fahrzeuge vorhalten oder für jede Fahrt ein Fahrzeug aus dem Fuhrpark entleihen müsste, wären die Kosten für VW weit höher und der bürokratische Aufwand weit größer. Aus dieser wirtschaftlichen und nicht politischen Erwägung ist damals die Entscheidung getroffen worden.

BR-Kontakt: *Y en general ¿qué ganan los miembros del comité de empresa?*

Bernd Osterloh: *Esto se regula según la remuneración que perciba a la hora de ser elegido en el comité de empresa, lo que es muy diferente según cualificación. El abanico es muy amplio y comienza en el grupo salarial 8. La Ley de Constitución de Empresas prevé además que un miembro de comité de empresa no puede tener perjuicios económicos y que su evolución salarial como comité de empresa debe orientarse en la evolución de las rentas salariales en su puesto de trabajo durante el tiempo que dure su mandato.*

BR-Kontakt: *Se dice también lo del „coche oficial" lo que produce mucha indignación*

Bernd Osterloh: *Me parece que siempre se mezclan las cosas. No se trata de vehículos oficiales sino funcionales. Cuando se acaba el mandato de un miembro de comité de empresa pierde también el coche. Los miembros del comité de empresa pagan el 1 por ciento del precio y solamente pueden llenar el depósito en su centro de trabajo. Si alguien se va de vacaciones desde Wolfsburg al sur no puede llenar el depósito después en Kassel o Ingolstadt. Si un miembro de comité o de la dirección lo hace será sancionado. Tenemos muchas áreas que son gestionadas para los trabajadores por miembros del comité de empresa en toda la fábrica y también fuera de ella, como por ejemplo el Hogar de Schulenberg, así como otras tareas del comité intercentros que transciende todas las fábricas. Si los costos del comité de empresa se basasen en todos estos vehículos o si tuviesen que utilizar cada un vehículo del parque los costos de VW serían muchos más altos y los costos burocráticos todavía más. Por cuestiones económicas y no políticas se tomó la decisión de tener coches funcionales.*

BR-Kontakt: Noch ein anderes Thema: Darf nach deiner Ansicht ein Betriebsrat an einer Firma beteiligt sein, die Geschäfte mit dem eigenen Unternehmen macht?

Bernd Osterloh: Nein, selbst wenn alles ordentlich läuft, hat das für mich immer einen faden Geschmack.

BR-Kontakt: Was sagst du zu dem Vorwurf, dass der Betriebsrat korrupt sei?

Bernd Osterloh: Diese pauschale Verurteilung weise ich auf das Schärfste zurück. Und ich beobachte es schon mit einer gewissen Portion Galgenhumor, dass genau diejenigen, die dem Betriebsrat als Gremium oder einzelnen jetzt vorwerfen, gekauft worden zu sein, noch während der Tarifrunde über die 'Hardliner - IG Metall' lamentiert haben. Und um eines klar zu stellen: Entscheidungen treffen bei uns keine Einzelpersonen, sondern die gewählten Gremien. Ob es nun um Tarifverträge oder Betriebsvereinbarungen als Beispiel geht. Und Entscheidungen im Aufsichtsrat trifft die Kapitalseite ja nun eindeutig mit bzw. könnte aufgrund des Doppelstimmrechts des Aufsichtsratsvorsitzender sogar die Arbeitnehmerseite überstimmen.

BR-Kontakt: Glaubst du, dass die ganze Affäre Betriebsrat und Gewerkschaft bei Volkswagen geschwächt hat?

Bernd Osterloh: Nein, das glaube ich nicht - auch wenn einige versuchen dies herbeizureden und zu schreiben. Ich glaube unsere Kolleginnen und Kollegen differenzieren sehr wohl zwischen möglichen Verfehlungen einzelner und einer zukunftsorientierten Interessenvertretung. Und sie sehen sehr wohl, welche Arbeit die Vertrauensleute und Betriebsräte vor Ort leisten, die nun wirklich für die ganzen unberechtigt oder berechtigt vorgebrachten Anschuldigungen nichts können.

BR-Kontakt: *Otro asunto: En tu opinión, un miembro del comité de empresa ¿debe participar en una empresa que está haciendo negocios con la tuya propia?*

Bernd Osterloh: *No. Incluso si todo es perfectamente legal, a mí me huele mal.*

BR-Kontakt: *¿Qué nos dices sobre la inculpación de que el comité de empresa es corrupto?*

Bernd Osterloh: *Este prejuicio generalizado lo rechazo enérgicamente. Y yo sigo todo esto con un poco de humor negro, ya que precisamente aquellos que ahora acusan al comité de empresa como órgano o individualmente de que están comprados son los que lamentaban durante la negociación colectiva que el IG Metall tuviera una postura tan dura con la empresa. Para que nos quede claro: Las decisiones no las toma entre nosotros una sola persona sino los órganos electos. Sea para el caso de la negociación colectiva o para los acuerdos de empresa. En el consejo de administración las decisiones las toma el grupo del capital con toda claridad o bien por el voto calidad del Presidente del consejo de Administración la fracción de los trabajadores nunca puede imponer su voto.*

BR-Kontakt: *¿Crees que todo este escándalo ha debilitado al comité de empresa y al sindicato de Volkswagen?*

Bernd Osterloh: *No. No lo creo pese a que hay quien intente convencer de ello y quien lo escriba en la prensa. Creo que nuestras compañeras y compañeros saben diferenciar muy bien entre posibles errores de algunos pocos y una representación de intereses con vocación de futuro. Y eso lo ven a través del trabajo de la sección sindical y de los miembros del comité de empresa que realizan aquí y ahora y que no son culpables de las inculpaciones, sean éstas justas o injustas.*

BR-Kontakt: Du hast offen auf viele Fragen geantwortet. Was wünscht du dir für die nächsten Wochen und Monate?

Bernd Osterloh: Eine zügige Aufklärung und endlich wieder die Konzentration auf die Herausforderungen, die bei Volkswagen vor uns liegen, statt dass wir uns mit Gerüchten und Unterstellungen beschäftigen müssen. Darauf haben die Kolleginnen und Kollegen ein Recht und viele können das Thema, das immer wieder durch die Medien gegeigt wird, schon jetzt nicht mehr hören

BR-Kontakt: Bernd, vielen Dank für das Gespräch.

BR-Kontakt: *Has contestado abiertamente a muchas cuestiones. ¿Cuáles son tus deseos para las próximas semanas y meses?*

Bernd Osterloh: *Que todo se aclare inmediatamente y nos podamos concentrar en los grandes retos que tenemos por delante en Volkswagen, en vez de tener que ocuparnos de rumores y difamaciones. Las compañeras y compañeros tienen ese derecho. Muchos de ellos están ya hartos de oír este tema a través de los medios de comunicación.*

BR-Kontakt: Bernd. Muchas gracias por esta entrevista.